

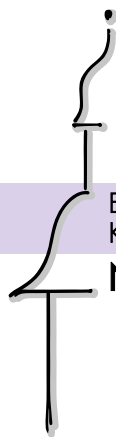


Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Wiesbaden SüdOst

Schwerpunktthema – Alles Neu?!

Veranstaltungen – Orgelkonzert · Popcorn mit Untertiteln
Tischabendmahl und Osternachtsgottesdienst
Gemeindeleben – Jubelkonfirmation · Konfirmation

Der Gemeindebrief der
Ortskirchengemeinde Nordenstadt



Evangelische
Kirchengemeinde

Nordenstadt

Gemeindebrief

März 2026 – Mai 2026 | Ausgabe 190



Einblicke



Wirklich alles Neu?!

Ich denke ein klares NEIN - so halten Sie den aktuellen Gemeindebrief in den Händen - zugegeben, die Schrift ist angepasst und die Titelseite ebenfalls.

Die Struktur und das Team sind identisch. Und dennoch gibt es ein paar Neuerungen. So sind erstmals mehr Kontakte aufgeführt und auch alle öffentlichen Gottesdienste innerhalb der Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden SüdOst haben wir versucht aufzunehmen.

Die Gottesdienste in Nordenstadt bzw. die, die Nordenstadt betreffen, sind unterlegt und stehen immer zuerst. Sie kommen sicherlich damit zurecht.

Wir freuen uns auf Rückmeldungen, Anregungen und möglichst viele Begegnungen vielleicht ja auch in DE, WA, HO, MA, WI.

**Aktuelles, Berichte,
Bilder und mehr unter**

www.ev-kirche-nordenstadt.de

Inhalt

Einblicke	2
Geistliches Wort	3
Gemeinde	
Aktuelles	4-11
Termine	
Veranstaltungen	12-14
Gruppen	15
Gottesdienste	16-17
Kontakte/Adressen	18-19
Schwerpunktthemen Alles Neu?!	20-30
Impressum/Vorschau	30
Kinderseite	31

Liebe Leserinnen und Leser,



Alles neu?! Ein herausforderndes Thema hat sich die Gemeindebriefredaktion da für die neueste Ausgabe gewählt. Wer in den letzten Ausgaben unseren Gemeindebrief aufmerksam gelesen hat, der weiß in unserer Kirche tut sich so einiges. Wir als Ortskirchengemeinde Nordenstadt sind Teil der Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden SüdOst. Dabei ist die Gesamtkirchengemeinde identisch mit dem Begriff Nachbarschaftsraum. Sinkende Mitgliederzahlen und sinkende personelle wie finanzielle Ressourcen haben zu diesen Veränderungen geführt. So manches Mal habe ich im letzten Jahr in Gesprächen den Satz gehört: Sie sind dann ja gar nicht mehr nur unsere Pfarrerin? Oder: Dann haben wir ja gar nicht mehr immer Gottesdienst und wie soll ich dann da hin kommen?

Ja, es sind tiefgreifende Veränderungen. Aber und das spüre ich immer wieder: Wir gehen positiv und freundlich miteinander um. Ich finde, das hat man beim Startgottesdienst unserer Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden SüdOst sehr gut gespürt. Hoffentlich können das die Fotos hinten auch vermitteln. Veränderungen, die nach und nach sichtbar werden, zeigen sich: eine neue Kontoverbindung, eine neue Email-Adresse.... Alles neu?!

Ja und Nein! Es gibt Veränderungen, aber eines ist und bleibt wichtig: Wir sind evangelische Christinnen und Christen, wir leben unseren Glauben an Gott in Gottesdiensten, Gruppen und Kreisen und vielen anderen Dingen. Wir halten fest an unseren Werten, an unseren Traditionen, passen aber auch immer wieder an, entwickeln Formen, die für die Zeit, für uns als Gemeinde wichtig und richtig sind. So gibt es jetzt hier eine Tradition von Taize-Gottesdiensten. Die Band „Jump from the Belfry“ ist eine tolle Bereicherung unserer Gottesdienste. Der Seniorenkreis und die Gemeindefahrt in jedem Jahr sind wichtige Termine im Jahreskalender. Oder auch das Tischabendmahl und die Krippenspiele an Weihnachten... Bestimmt fällt Ihnen da noch mehr ein.

Eigene Gemeinde

Alles Neu?! Wenn ich diesen Satz lese und höre, dann merke ich auch, bei allem, was im Wandel, im sich verändern ist, höre ich immer wieder Sätze aus der Bibel, die mich bestärken, mir Kraft geben: Jesaja 40,31 ist so ein Satz. Aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden. Ein Satz voller Hoffnung und Zuversicht: Wir haben eine Basis, nämlich Gott. Im Vertrauen ist wichtig und prägend und daraus tun sich immer wieder Kraftquellen auf. Kraftquellen aus vertrauten Dingen, wie Liedern, Texten, Menschen, Orten, aber auch Kraftquellen aus neuen Ideen, neuen Liedern und Texten.

Und das stimmt mich immer wieder zuversichtlich, immer wieder gibt es mir Kraft und die Gewissheit, wir müssen nicht alles neu machen auf der einen Seite, auf der anderen Seite, wenn es neu wird, dann sind wir auch da begleitet, gehalten und gestärkt von Gott und seiner unendlichen Liebe zu uns Menschen. Lassen Sie uns gemeinsam immer wieder neu seine Liebe entdecken, seine Zusage erfahren: Ich bin bei euch alle Tage und daraus neue Kraft und neuen Mut entwickeln gemeinsam voranzugehen. Für uns selbst, für uns hier in Nordenstadt und in der Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden SüdOst.

Ihre Pfarrerin Corinna Koppe



„Freuzeiten 25“



Eine große Auswahl an Kinder- und Jugendreisen sind auf der Seite des Ev. Stadtjugendpfarramtes zu finden
www.stajupfa.de

Jubelkonfirmationen 2026

Die Jubelkonfirmationen 2026 sind für **Palmsonntag, 29. März 2026, 10.00 Uhr** geplant.

Wenn Sie in den Jahren 1976, 1966, 1961 oder 1956 konfirmiert wurden und gerne an der Goldenen, Diamantenen, Eisernen oder Gnadenkonfirmation teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich bis 2. März 2026 im Gemeindebüro persönlich, per e-mail **gesamtkirchengemeinde.wiesbaden-suedost@ekhn.de** oder telefonisch unter 06122 4770 zu melden. Bitte halten Sie hierfür auch Ihren damaligen Konfirmationsspruch bereit.

Wir freuen uns auf alle die ihre Jubelkonfirmation in unserer Kirche feiern wollen - egal ob sie in Nordenstadt oder in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurden.

Falls Sie sich unsicher sind oder Fragen haben, bitte melden Sie sich jederzeit gerne bei uns im Gemeindebüro.

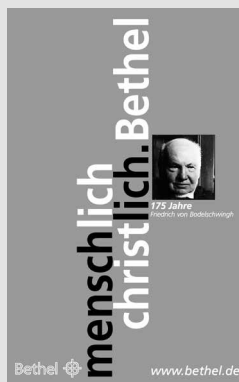
Ortsausschuss Nordenstadt

Der Ortsausschuss Nordenstadt, der aktuell aus allen 14 ehemaligen Kirchenvorsteherinnen und -vorstehern besteht, hat in seiner ersten Sitzung am 20. Januar 2026 Herrn **Heinz Schäfer** zu seinem **Vorsitzenden** gewählt. Die langjährige Kirchenvorsteherin und Prädikantin **Stefanie Herbert** ist **Stellvertreterin**.

Erfreulich ist, dass alle weiter machen wollen und werden, um in Nordenstadt auch weiterhin ein vielfältiges Angebot auf die Beine zu stellen.

Sollten Sie Interesse an der ehrenamtlichen Mitarbeit in der Kirchengemeinde haben, melden Sie sich jederzeit gerne bei einem der vorgenannten oder hinterlassen Sie gerne im Gemeindebüro eine Nachricht.

Eigene Gemeinde



Die Altkleidersammlung Bethel

Die Sammlung findet in diesem Jahr nur am **Samstag 2. Mai**, dafür verlängert von **09.00 bis 16.00 Uhr** statt.

Abgabestelle: Kircheneingang am Heimatmuseum

Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt

Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber **leider nicht mitnehmen**. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597



Seit rund 40 Jahren lädt „**7 Wochen Ohne**“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. **Millionen Menschen** machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der **Einladung zum Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2026 vom 18. Februar bis 6. April heißt „**Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte**“.

Eigene Gemeinde



Erste Termine ´26

Probe: Sa, 14.03.26 14.30-17.30 Uhr

Auftritt: Godi am So, 15.03.26 10 Uhr

Petrusgemeinde WI-Erbenheim

-

Probe: So, 26.04.26 14.00-17.00 Uhr

Auftritt: Godi am So, 26.04.26 18 Uhr

Ev. Kirche WI-Nordenstadt

Zusammen mit „Jump from the Belfry“

Kostenlose Anmeldung: Markus Bloos
markus-kurs@web.de – 0152 34 233 107

Eigene Gemeinde

Aus dem Konfi-Jahrgang 2025/2026



Eine spannende Zeit nähert sich ihrem Ende. In diesem Jahr starteten die Jugendlichen aus dem gesamten Nachbarschaftsraum gemeinsam auf dem Weg zur Konfirmation. Nun geht diese gemeinsame Zeit langsam dem Ende entgegen - dem Ziel - der Konfirmation.

Vorstellungs-Gottesdienst der Nordenstadter Konfis
22. März 2026 um 10.00 Uhr in Delkenheim

Konfirmation der Nordenstadter Konfis
31. Mai 2026 um 09.30 Uhr in Delkenheim

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026

Julius Bachmann	Maximilian Fluck
Philipp Lukas Baumann	Madita Fricke
Aaron Becht	Julian Emilio Moerler
Marlene Becker	Sophia Stoll
Marie Berghäuser	Phil Zimmermann
Emma Marie Brücher	Mika Zwanink
Lenja Dombo	

Konfijahrgang 2026/2027

Auch in diesem Jahr findet das Konfi-Jahr mit Jugendlichen aus allen Orten unserer Gesamtkirchengemeinde statt. Wir laden die Jugendlichen des Geburtsjahrgangs 2012/2013 per Brief ein und bitten um entsprechende Voranmeldung. Wer sich außerdem diesem Jahrgang zugehörig fühlt meldet sich bitte im Gemeindebüro. Der Start des Konfijahres ist für Anfang Juni geplant, ein erster Elternabend findet am 20. April um 19.00 Uhr im Ländchesdom in Delkenheim statt.

Kontakt
Gemeindebüro
siehe Seite 19

*Der Herr ist mein Licht
und mein Heil,
vor wem sollte ich
mich fürchten?*

Psalm 27,1

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

anlässlich der Einführung von
Pfarrer Oliver Albrecht

So., 15.03.2026 · 14.00 Uhr
Ländchesdom Delkenheim



Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Wiesbaden SüdOst

Gesamtkirchengemeinde



Liebe Menschen in Nordenstadt !

Heute möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen: ich bin Pfarrer Oliver Albrecht und werde am 15. März meinen Dienst bei Ihnen im Nachbarschaftsraum Wiesbaden Süd-Ost beginnen – darauf freue ich mich sehr!

Meine Gemeinde-Anbindung wird in Delkenheim und Wallau sein. Aber seit einiger Zeit denken und leben wir Gemeinde über den Kirchturm hinaus. Das ist eine große Herausforderung und eine noch größere Freude. Da will ich mit meiner Energie und meinen Ideen dabei sein.

Pfr. Oliver Albrecht

Foto: privat

Fast 20 Jahre war ich Gemeindepfarrer, ganz hier in der Nähe: in Niedernhausen, Königshofen und Oberjosbach. Danach war ich viele Jahre in Leitungsämtern unserer Kirche tätig. Seit dem vergangenen Sommer wurde der Wunsch immer stärker, wieder die Dinge zu tun, wegen derer ich eigentlich Pfarrer geworden bin.

Einige wirklich schöne Begegnungen bei Ihnen in der Region ließen den Plan konkret werden: genau hier soll es sein! Wie schön, dass es jetzt losgeht!

Mit allen guten Wünschen

Ihr Oliver Albrecht

Aus dem Gesamtkirchenvorstand

In der ersten Sitzung des Gesamtkirchenvorstandes der Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden SüdOst haben die anwesenden Kirchenvorstandsmitglieder **Herrn Wolfgang Weber** (ehemaliger Kirchenvorstandsvorsitzender aus Hochheim) zu Ihrem Vorsitzenden gewählt. Zur Stellvertretung - die laut Kirchenrecht aus dem Verkündigungsteam kommen muss - wurde **Pfarrer Corinna Koppe gewählt**. Dem Gesamtkirchenvorstand gehören aktuell folgende drei Mitglieder aus Nordenstadt an: Heinz Schäfer, Isolde Schurat-Noll und Michael Bode.



MUSIKER:INNEN GESUCHT

**Sie spielen Orgel oder Klavier oder
ein anderes melodisches Instrument?**

Wir suchen Musiker:innen, die unsere Gottesdienste
begleiten und mitgestalten
in den Ortskirchengemeinden Delkenheim, Massenheim/Wicker,
Wallau, Hochheim und Nordenstadt

- ✓ auf Minijob-Basis oder Teilzeit angestellt oder ehrenamtlich
- ✓ ein aufgeschlossenes, gut zusammenarbeitendes Verkündigungsteam
- ✓ die Möglichkeit, das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten

Wir freuen uns über eine abgeschlossene kirchenmusikalische Ausbildung (C-Prüfung), sie ist aber keine Voraussetzung



**MELDEN SIE
SICH BEI UNS!**



**Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Wiesbaden SüdOst**

Zentrales Gemeindebüro

Turmstraße 23, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon 061224770

gesamtkirchengemeinde.wiesbaden-
suedost@ekhn.de

Veranstaltungen



Devise: Exotica. Salon- musik. Romantische Perlen

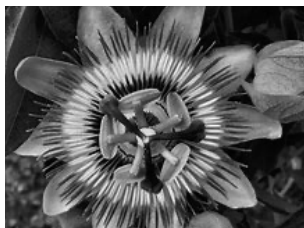
Christoph Brückner, Komponist und Organist im Ev. Dekanat Büdinger Land, ist schon längst überregional bekannt. Nachfolgend stellt er sein Konzert selbst vor:

Zum wiederholten Male schon – so auch am **1.3.2026** - macht er immer wieder gerne in Nordenstadt Halt und Station.

Erneut werden bekömmliche Kost und harmonische Melodien die Zuhörer/innen in ihren Bann zieh'n. Ich freue mich auf den 1.3. vielen Zugaben und natürlich Applaus! Aus! Finito! Dito!

Wir laden herzlich ein zum Orgelkonzert am 1. März 2026 um 17.00 Uhr.

Eintritt frei



PASSIONSANDACHTEN in Delkenheim

Der Ortsausschuss Kirchort Delkenheim der Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden SüdOst lädt wieder zu Passionsandachten ein:

04. März 2026, 19:00 Uhr

11. März 2026, 19:00 Uhr

18. März 2026, 19:00 Uhr

25. März 2026, 19:00 Uhr

Die Passionsandachten finden auch in diesem Jahr im **Gemeindehaus**, Dekan-Lindenbein-Str. 6, in **Delkenheim**, statt.



Weltgebetstag in Wallau

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matt. 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen. Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten.

15.00 Uhr in Wallau (Kirche)

Veranstaltungen



Popcorn mit Untertitel

Am Samstag, **21. März, um 19.30 Uhr** findet der nächste Filmabend statt.

Ein alter Mann beliefert seine Kundschaft schon seit vielen Jahren zu Fuß mit Büchern. Für den wortkargen Einzelgänger sind Bücher alles – Menschen hingegen meidet er, so gut es geht. Doch dann tritt die neunjährige Schascha in sein Leben. Neugierig und voller Energie bringt sie nicht nur seine routinierte Welt ins Wanken, sondern auch die Leben der einsamen Buchliebhaber, die er beliefert. Nach und nach gelingt es Schascha, Brücken zwischen den Menschen zu bauen, während Carl lernen muss, dass das Leben mehr zu bieten hat als nur Geschichten auf Papier.

Komödie · FSK 6 · 98 Min.
Eintritt frei



Tischabendmahl an Gründonnerstag

Wir laden Sie herzlich ein zur Feier des Tischabendmahls an Gründonnerstag. Dabei sitzt die versammelte Gemeinde gemeinsam an einer Tafel. Nach einem liturgischen Beginn mit Gebeten, Lesungen und Gesang feiern wir gemeinsam Abendmahl und stärken uns mit einem einfachen Abendessen am festlich gedeckten Tisch. Wie damals am Abend vor seiner Kreuzigung, lädt Jesus Christus heute an seinen Tisch, schenkt uns im Schatten des Todes Anteil an seinem Leben. In seiner Geistesgegenwart bekommen wir zu hören und zu schmecken, was trotz Schrecken, Schuld und Tod hoffen lässt. Wir möchten singen, miteinander biblische Texte lesen und hören und bei hoffentlich angeregten Tischgesprächen beisammen sitzen.

**Gründonnerstag,
2. April 2026, 19 Uhr**



Osternacht mit anschl. Beisammensein

Am Ostersonntag feiern wir einen besonderen Gottesdienst – die Osternacht. Um 6.00 Uhr geht es los in der dunklen Kirche. Nach und nach kommt das Licht: Wir entzünden die Osterkerze und wir feiern den Sieg des Lebens über den Tod.

Wir möchten Sie herzlich zur Osternacht und dem anschließenden gemeinsamen Hefezopfessen nach dem Gottesdienst einladen.

**Osternacht,
5. April 2026, 6.00 Uhr**

Veranstaltungen



Freiluft-Gottesdienst am Himmelfahrts-Tag

Herzliche Einladung zum Freiluft-Gottesdienst mit Taufen am Himmelfahrts-Tag
Donnerstag, 14. Mai 2026, 11.00 Uhr
unter freiem Himmel im Kirchgarten direkt an der Kirche in Nordenstadt- und **mit anschließendem geselligen Beisammensein im Kirchgarten mit gegrillten Würstchen, vegetarischem Grillgut, kalten Getränken, Kaffee und Kuchen.**



Gemeindefahrt Wetzlar am 20. Mai

Am Vormittag starten wir in Nordenstadt und fahren nach Wetzlar. Zuerst besuchen wir die LEICA Camera AG und erhalten eine Führung. Danach gibt es Kaffee und Kuchen im Café Leitz. Anschließend erleben wir Wetzlar im Rahmen einer Stadtführung (ca. 90 Minuten). Gegen 18.00 Uhr sind wir wieder in Nordenstadt. Hier besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen (optional nach Anmeldung). Kosten: 45,00 Euro (Busfahrt, Führung im LEICA-Werk, Kaffee und Kuchen und Stadtführung)

Abfahrt 11.00 Uhr Friedhof Nordenstadt
Rückkehr ca. 18.00 Uhr

Verbindliche Anmeldung (Vorkasse) bis 07. Mai 2026 im Gemeindebüro per E-Mail oder Telefon



Kinderkirche in Nordenstadt

Herzliche Einladung
Wir... singen, erzählen, beten, lachen, hören Geschichten aus der Bibel, basteln...

Wo:
in der Nordenstädter Kirche

Wann:
in der Regel einmal monatlich um 11.15 Uhr

Wer:
Alle Kinder zwischen 4 und 8 Jahren (gerne in Begleitung von Mama, Papa, Oma, Opa, Tante, Onkel...)

Die nächsten Termine:
15.03. und 07.06.2026

Familiengottesdienste:
06.04. und 10.05.2026

Die Kinderkirche wird begleitet von Silke Kayczuck und Pfrin. Corinna Koppe

Regelmäßige Veranstaltungen Nordenstadt

Montag

17.00 – 18.00 Uhr
wöchentlich
(nicht in den Ferien)

Gymnastik der Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs
Kath. Kirchengemeinde, Borkestraße 4, Nordenstadt

Dienstag

9.00 Uhr jeden 3. Di. im Monat

Männerwandern
(Bitte vorher anmelden - Tel. 0160 94498427)

wöchentlich

Konfirmationsunterricht

17.00 – 19.00 Uhr
jeden 3. Di. im Monat

Offene Trauergruppe
Hospiz ADVENA, Bahnstraße, Erbenheim

Mittwoch

15.00 – 17.00 Uhr
(Dritter Mittwoch im Monat)

Seniorenkreis
18.03., 15.04. mit Dr. Susanne Claußen zum Thema
Geduld - so wichtig wie müsam

16.00 - 17.00 Uhr



Offene Kirche (jeden 2. Mittwoch im Monat)
11. März, 8. April, 13. Mai

Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs
Gesprächskreis für Neubetroffene
Kath. Kirchengemeinde, Borkestraße 4, Nordenstadt

Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs
Kath. Kirchengemeinde, Borkestraße 4, Nordenstadt
Uhrzeiten bitte erfragen bei Karin Struck Tel. 14180

19.30 Uhr wöchentlich

Chorproben

Donnerstag

17.00 – 18.00 Uhr wöchentlich

Kinderchor

19.00 - 21.00 Uhr wöchentlich

Band „Jump from the Belfry“

19.30 Uhr einmal im Monat

Bibel & Bammel (Leitung: Pfr. i. E. Ulrich Carmesin)
26. März, 30. April, 28. Mai

Samstag

jeden ersten Sa. im Monat
11.00 - 13.00 Uhr

Hospiz ADVENA Bahnstraße, Erbenheim
Kleiner Tag der offenen Tür
Bitte vorher anmelden 0611 976200

Gottesdienste & Kirchentermine

Sonntag, 1. März

10.00 Uhr	NO	GDA	Pfrin. Koppe
10.00 Uhr	WA	GD	Prädikantin Pauler
10.00 Uhr	DE	GDA	Pfr. Müller
10.00 Uhr	HO	GDA	Prädikant Rühle

Mittwoch, 4. März

19.00 Uhr	DE	AND
-----------	-----------	-----

Sonntag, 8. März

10.00 Uhr	NO	GDA	Pfr. iE. Carmesin
10.30 Uhr	MA	GD	Pfr. Müller
09.30 Uhr	WI	GD	Pfr. Müller
10.00 Uhr	HO	GDT	Pfrin. Dr. Rahmsdorf

Mittwoch, 11. März

19.00 Uhr	DE	AND
-----------	-----------	-----

Sonntag, 15. März

14.00 Uhr	DE	GD	Einführung Pfr. Albrecht
10.00 Uhr	HO	GD	Prädin. Kügler-Schüssler

Mittwoch, 18. März

19.00 Uhr	DE	AND
-----------	-----------	-----

Sonntag, 22. März

10.00 Uhr	NO	GD	Prädin. Herbert
10.00 Uhr	DE	GD	Konfi Vorstellung 1 + 4
14.00 Uhr	DE	GD	Konfi Vorstellung 2 + 3

Mittwoch, 25. März

19.00 Uhr	DE	AND
-----------	-----------	-----

Freitag, 28. März

18.00 Uhr	WA	AND
-----------	-----------	-----

GD = Gottesdienst // GDA = Gottesdienst mit Abendmahl
 GDC = Gottesdienst mit Chor
 GDT = Gottesdienst mit Taufe
 GDSE = Gottesdienst im Seniorenheim
 AND = Andacht // FAMG = Familiengottesdienst
 GDSE = Gottesdienst im Seniorenheim

Sonntag, 29. März Palmsonntag

10.00 Uhr	NO	GDA	Jubelkonfirmation Pfrin. Koppe
10.00 Uhr	WA	GD	Pfr. Albrecht
09.30 Uhr	WI	GDA	Jubelkonfirmation Pfr. Müller
10.00 Uhr	HO	GD	Pfrin. i.R. Böttcher

Mittwoch, 30. März

19.00 Uhr	HO	Ökum. Friedensgebet
-----------	-----------	---------------------

Gründonnerstag, 2. April

19.00 Uhr	NO	Tischabendmahl Pfrin. Koppe
18.00 Uhr	DE	Tischabendmahl Pfr. Albrecht
18.00 Uhr	WI	GDA Pfr. Müller

Karfreitag, 3. April

10.00 Uhr	NO	GD+C	Pfrin. Koppe
11.00 Uhr	WA	GD+C	Pfr. Albrecht
09.30 Uhr	DE	GDA	Pfr. Albrecht
10.30 Uhr	MA	GD	Pfr. Müller
09.30 Uhr	WI	GD	Pfr. Müller
10.00 Uhr	HO	GDA	Pfrin. Dr. Rahmsdorf

Samstag, 4. April Osternacht

21.30 Uhr	DE	GD	Pfr. Albrecht
-----------	-----------	----	---------------

Sonntag, 5. April Ostersonntag

06.00 Uhr	NO	GD	Osternacht Pfrin. Koppe
10.00 Uhr	WA	GDA	Pfr. Albrecht
06.00 Uhr	DE	GD	Osternacht Pfr. Albrecht
10.00 Uhr	DE	GD	Pfr. Gmelin
10.30 Uhr	MA	GD	Pfr. Müller
09.30 Uhr	WI	FAMG	Pfr. Müller
06.00 Uhr	HO	GD	ehrenamtlich
10.00 Uhr	HO	FAMG	Pfrin. Dr. Rahmsdorf

Gottesdienste & Kirchentermine

Montag, 6. April Ostermontag

10.00 Uhr **NO** FAMG Pfrin. Koppe
 09.30 Uhr **WI** FAMG Pfr. Müller
 10.30 Uhr **HO** GDSE Pfr. Müller

Mittwoch, 8. April

16.30 Uhr **HO** GDSE Pfr. Müller

Sonntag, 12. April

10.00 Uhr **NO** GD Pfrin. Rauter-Milewski
 10.00 Uhr **WA** GD
 10.30 Uhr **MA** GD Pfr. Müller
 09.30 Uhr **WI** GD Pfr. Müller
 10.00 Uhr **HO** GDT Pfrin. Müller

Sonntag, 19. April

10.00 Uhr **DE** GD Pfr. Albrecht
 10.00 Uhr **HO** GD Pfrin. Dr. Rahmsdorf

Donnerstag, 23. April

14.30 Uhr **NO** GDSE Pfrin. Koppe

Freitag, 24. April

18.00 Uhr **WA** AND

Sonntag, 26. April

18.00 Uhr **NO** GD Pfrin. Koppe
 mit Jugendchor
 10.00 Uhr **WA** GD Pfr. Albrecht
 mit Gesangverein
 10.30 Uhr **MA** GD Pfr. Müller
 09.30 Uhr **WI** GD Pfr. Müller

Montag, 27. April

19.00 Uhr **HO** Ökum. Friedensgebet

Sonntag, 3. Mai

18.00 Uhr **NO** GD+C Pfrin. Koppe
 mit Kirchenchor
 10.00 Uhr **DE** GD Pfr. Albrecht
 10.00 Uhr **HO** GDA

Sonntag, 10. Mai

18.00 Uhr **NO** GD Pfrin. Koppe
 mit Kinderchor
 10.00 Uhr **WA** GD Pfr. Albrecht
 10.30 Uhr **MA** GD Pfr. Müller
 09.30 Uhr **WI** GD Pfr. Müller
 10.00 Uhr **HO** GDT Pfrin. Böttcher

Mittwoch, 13. Mai

16.30 Uhr **HO** GDSE Pfr. Müller

Donnerstag 14. Mai Himmelfahrt

11.00 Uhr **NO** GD Pfrin. Koppe
 im Kirchgarten
 09.30 Uhr **WI** GD Pfr. Müller

Sonntag, 17. Mai

10.00 Uhr **WA** GD Pfr. Albrecht
 09.30 Uhr **DE** GD Konfirmation Gr. 2
 11.30 Uhr **DE** GD Konfirmation Gr. 4

Pfingstsonntag, 24. Mai

10.00 Uhr **NO** GDA Pfrin. Rauter-Milewski
 11.00 Uhr **WA** GDA Albrecht
 09.30 Uhr **DE** GDA Albrecht
 10.30 Uhr **MA** GD Pfr. Müller
 09.30 Uhr **WI** GD Pfr. Müller

Pfingstmontag, 25. Mai

11.00 Uhr **HO** GD Ökumenisch
 in St. Peter&Paul

Freitag, 29. Mai

18.00 Uhr **WA** AND

Sonntag, 31. Mai

09.30 Uhr **DE** GD Konfirmation Gr. 1
 11.30 Uhr **DE** GD Konfirmation Gr. 3
 10.00 Uhr **HO** GD

NO = Nordenstadt · WA = Wallau · DE = Delkenheim
 MA = Massenheim · WI = Wicker · HO = Hochheim

Kontakte Nordenstadt

Ortsausschuss:

Vorsitzender Heinz Schäfer,

Tel. 06122 14452, Mobil 0152 53634049
heinz.schaefer@ev-kirche-nordenstadt.de

stv. Vorsitzende Stefanie Herbert

stefanie.herbert@ev-kirche-nordenstadt.de

Der Ortsausschuss ist erreichbar über
das zentrale Gemeindebüro
oder persönlich - Di 19.30 - 20.30 Uhr
im Pfarrhaus

Bankverbindung (für Spenden)
bei der Wiesbadener Volksbank eG
IBAN DE66 5109 0000 0008 4710 02

Stiftung zur Förderung diakonischer Dienste der Evangelischen

Kirchengemeinde Nordenstadt:

Ellen Besand, Telefon 06122 24 77
Heiner Woitschell, Telefon 06122 45 13

Bankverbindung (für Spenden + Zustiftungen)
IBAN: DE93 5109 0000 0021 1842 09

Kirchenmusik Nordenstadt:

Kinderchor und
Band „Jump from the Belfry“:
Hansi Kremer, Telefon (0611) 4 69 71 72

Kirchenchor und Taizé-Chor:
Heidemarie Weckbacher, Telefon (0611) 6 29 80

Organist:
Klaus Dombo, Telefon 06122 1 61 16

Küsterin:

Elke Staß, Telefon 06122 1 65 07

Evangelischer Kindergarten:

Leiterin: Susann Schönemann
Telefon 06122 20 63

Spielkreis:

ruht aktuell in Nordenstadt
Ev. Familienbildungsstätte
Tel. 0611 524015 oder
www.familienbildung-wi.de

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz

Diakonisches Werk, Ute Kern-Müller,
Tel. (0611) 17 45 36 01

Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs:

Karin Struck, Telefon 1 41 80

Offene Trauergruppe

Ulrike Richter, Telefon 0175 3221126
Hospiz ADVENA, Bahnstraße, Erbenheim

Telefon-Seelsorge:

Telefon 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

www.ev-kirche-nordenstadt.de



Kontakte Gesamtkirchengemeinde

Zentrales Gemeindebüro der Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden SüdOst:

Turmstraße 23, 65205 Wiesbaden

Telefon 06122 47 70 · Fax 06122 1 22 98

gesamtkirchengemeinde.wiesbaden-suedost@ekhn.de

Vorläufig ist das Gemeindebüro mittwochs von 14 bis 16 Uhr sowie freitags von 10 bis 12 Uhr besetzt. Geplant - ab April 2026 - Mo bis Do: 10.00 bis 12.00 Uhr / Mi und Do: 15.00 bis 17.00 Uhr.

Verkündigungsteam:

Pfrin. Corinna Koppe - Schwerpunkt Nordenstadt

Telefon 06122 22 25, corinna.koppe@ekhn.de

Pfrin. Dr. Olivia Rahmsdorf - Schwerpunkt Hochheim

Telefon 06146 3589, olivia.rahmsdorf@ekhn.de

Pfr. Christoph Müller - Schwerpunkt Massenheim & Wicker

Telefon 06145 4666, christoph.mueller@ekhn.de

Pfr. Oliver Albrecht - Schwerpunkt Delkenheim & Wallau

Telefon über das Gemeindebüro s. o., oliver.albrecht@ekhn.de

Gesamtkirchenvorstand:

Wolfgang Weber, Vorsitzender · wolfgang.weber@ekhn.de

Kirchengemeinde Delkenheim:

Ländchesdom · Dekan-Lindenbein-Str. 6, 65205 Wiesbaden-Delkenheim

<https://ev-kirche-delkenheim.de>

Kirchengemeinde Hochheim:

Gemeindehaus und Kirche, Burgeffstraße 5, 65239 Hochheim

<https://www.ev-kirche-hochheim.de>

Kirchengemeinde Massenheim/Wicker

Gemeindehaus Massenheim, Friedensstraße 10, 65239 Hochheim-Massenheim

Kirche und Gemeindehaus Wicker, Friedensstraße 13, 65439 Flörsheim-Wicker

Kirchengemeinde Wallau:

Gemeindehaus und Kirche Wiesbadener Straße 1, 65719 Hofheim-Wallau

<https://www.ekg-wallau.de/>

Alles Neu?!

Neues von der Stiftung

Von der ab 01.01.2026 geänderten Struktur der Nachbarschaftsräume der Evangelischen Kirchengemeinden ist auch die Stiftung betroffen. Die Stiftungsverfassung musste an die Neuregelungen angepasst werden. Denn die Stiftung zur Förderung diakonischer Dienste der Evangelischen Kirche Nordenstadt wird ab 01.01.2026 von der **Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden SüdOst** im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten. Diese Neufassung ist von der Evangelischen Kirchengemeinde Nordenstadt und von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Darmstadt (EKHN) als Stiftungsaufsicht im Jahr 2025 genehmigt worden und ab 01.01.2026 wirksam.

Der Zweck der Stiftung bleibt aber weiterhin die Durchführung und Förderung des diakonischen Dienstes der Ortskirchengemeinde Nordenstadt. Die Aktivitäten und das Stiftungsvermögen bleiben von der Änderung unberührt, d.h. die Aktivitäten und das Stiftungsvermögen werden - wie bisher entsprechend dem Stiftungszweck - vorrangig den Einwohnern von Wiesbaden-Nordenstadt zugutekommen.

Demzufolge haben sich die Aktivitäten in den vergangenen Jahren im Wesentlichen auf die Unterstützung der in Nordenstadt ansässigen Institutionen und Personen bezogen.

Beispielhaft seien hier einige Projekte aufgeführt:

- Zuschüsse an den Ev. Kindergarten zur Verwirklichung verschiedener Projekte, z.B. das Projekt Holzwerkstatt, bei dem die Kinder sich mit dem Werkstoff Holz beschäftigen;
- Bezuschussung der Konfirmandenfreizeit;
- Übernahme der Kosten zur Errichtung des Fahrradabstellplatzes an der Ev. Kirche;
- Zuwendung für die Durchführung der von Hansi Kremer geleiteten Projektarbeiten mit der Band „Jump from the Belfry“ und dem Kinderchor der Ev. Kirche Nordenstadt;
- Zuschuss für den Gemeindeausflug nach Koblenz;
- Übernahme der Kosten für den Senioren-Adventskafee und Ausstattung und Erneuerung des dafür notwendigen Geschirrs im Bodelschwingh-Saal;

Text:

Heiner Woitschell

Alles Neu?!

- Zuwendungen an gemeinnützige Vereine in Nordenstadt, die runde Jubiläen gefeiert haben;
- Unterstützung einzelner in Nordenstadt ansässiger bedürftiger Personen mit Sachmitteln;
- Zuwendungen an die Tafel in Wiesbaden und das Hospiz Advena in Erbenheim.

Alle diese Projekte und Aktivitäten sind nur möglich dank der vielen kleinen und großen Spenden, die der Stiftung zufließen. Dafür möchte sich die Stiftung bei den Spenderinnen und Spendern ausdrücklich bedanken.

Außerdem engagieren sich Vorstandsmitglieder der Stiftung bei Besuchsdiensten anlässlich der Geburtstage von Seniorinnen und Senioren der Ev. Kirchengemeinde Nordenstadt.

Die Stiftung ist durch den **Freistellungsbescheid des Finanzamts Wiesbaden vom 30.10.2025** erneut wegen Förderung kirchlicher Zwecke anerkannt worden und kann demzufolge für Spenden steuerlich abziehbare Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) ausstellen.

Alle Mitglieder des Stiftungsvorstands (Ellen Besand, Edda Christ, Christoph Hejny, Stefanie Herbert, Anne Usbeck, Heiner Woitschell) haben sich im Jahr 2025 bereit erklärt, erneut in der Stiftung für weitere 3 Jahre ehrenamtlich tätig zu sein und sind dementsprechend vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirche Nordenstadt wiedergewählt worden.

*Sie haben Fragen zu unserer
Stiftung oder konkreten Bedarf.*

Bitte melden Sie sich bei uns:

Ellen Besand

Tel. 06122 24 77

Heiner Woitschell

Tel. 06122 45 13



Stiftung evangelische Kirche Nordenstadt

Alles Neu?!

Alles beim Alten

„The history book on the shelf is always repeating itself“¹, so heißt es im Song „Waterloo“ der schwedischen Band ABBA, mit dem diese 1974 den European Song Contest (ESC) gewann. Ob es sich bei der Geschichte wirklich nur um eine immer wieder aufeinanderfolgende Aneinanderreihung derselben Ereignisse handelt, wird innerhalb der Geschichtswissenschaft intensiv diskutiert. Damit einher gehen die Fragen, ob es so etwas wie das im Thema dieses Hefts benannte „Alles neu“ überhaupt gibt oder inwieweit wir in der Lage sind, aus der Vergangenheit zu lernen.

¹ *Zu Deutsch:*
„Das Geschichtsbuch im Regal wiederholt sich immer wieder.“

Wenn heute vom Bedeutungsverlust der Kirche die Rede ist, klingt oft der Eindruck eines historischen Ausnahmestands mit: Noch nie sei die Kirche so schwach, so randständig, so infrage gestellt gewesen. Ein Blick in die Geschichte macht jedoch leicht deutlich, auch andere Religionen haben ähnliche Krisen erlebt. Ein Beispiel hierfür wäre etwa das Orakel von Delphi.

Die dem Apollon geweihte Orakelstätte gewann ab dem 8. Jahrhundert vor Christus an Popularität. Im Süden des griechischen Festlandes gelegen, entwickelte sich das Orakel zu einer Institution von großer kultureller wie politischer Bedeutung. Es galt als Zentrum der Welt, als religiöse und moralische Instanz. Herrscher, Feldherren und Stadtstaaten fragten dort nach göttlichem Rat, bevor sie Entscheidungen trafen. Delphi bot Orientierung in unsicheren Zeiten und genoss großes Vertrauen. Die Hohepriesterin Pythia, die vermutlich durch aus einer Bodenspalte austretende Gase in eine Art Trance versetzt wurde, diente als Sprachrohr des Gottes Apollon. Dessen oft wirre Nachrichten wurden durch sie übermittelt und von Priestern für den jeweiligen Fragesteller interpretiert. Doch auch in aufbereiteter Version waren die Orakelsprüche oft schwer zu deuten und, so wird dem Orakel vielfach unterstellt, vielleicht gerade deshalb vage und mehrdeutig auslegbar, dass sie unabhängig vom Gang der Dinge Gültigkeit und damit Glaubwürdigkeit behielten. Doch das Vertrauen in das Orakel schwand, nicht von einem Tag auf den anderen, sondern schleichend. Neue philosophische Schulen boten alternative Deutungen der Welt, politische Machtverhältnisse verschoben sich, Skepsis gegenüber religiöser Autorität nahm zu. Nach einem letzten kurzen Aufschwung

unter Kaiser Hadrian (76–138 n. Chr.) setzte sich die vorherige Phase des Bedeutungsverlustes weiter fort. Das endgültige Ende zugunsten der Christianisierung fand der delphische Orakelkult 391 nach Christus unter dem römischen Kaiser Theodosius I. Das Orakel von Delphi war das am längsten durchgehend praktizierende Orakel der Menschheitsgeschichte. Und doch erinnern uns heute nur noch Ruinen und mythenhafte Geschichten an die bedeutendste Stätte antiken Orakelwesens.

Heißt das jetzt automatisch, dass unsere Kirche dem Untergang geweiht ist und wie das Orakel von Delphi in der Bedeutungslosigkeit versinken wird? „Nein“, möchte ich dazu sagen. Niemand weiß, was die Zukunft bringen wird, vielleicht ist unsere Kirche ein Auslaufmodell, vielleicht aber auch nicht. Es ist nun an uns, darin nicht nur eine Bedrohung, sondern auch eine Chance zu erkennen. Wichtig ist nämlich auch zu sehen, das Orakel von Delphi mag untergegangen sein, aber die Fragen der Menschen nach Orientierung, Sinnstiftung und der Interpretation menschlichen Daseins sind doch geblieben und damals wie heute zentral. Vielleicht ist also nicht „Alles neu“, sondern ganz beim Alten. Für mich steht jedoch fest: Die Zukunft der Kirche ist nicht determiniert, nicht in Stein gemeißelt, sie wird von uns gestaltet.

Text:
Laetitia Pfeiffer

Grundlos vergnügt



Foto: Hilbrich / Illustration: freepik.com

Es gibt sie, die Tage,
da bin ich grundlos vergnügt. Meine
Schritte fühlen sich leicht an, als
würde ich tanzen,
und ich summe ein Lied dazu, das mir
zufliegt
von irgendwoher.



So vieles gibt es,
das ich nicht machen kann, ja, auch
mich selber
habe ich nicht gemacht.

Ich freue mich, dass ich hier sein darf,
auf dieser Erde,
die mich immer wieder bezaubert.
Danke, dass ich ich sein darf, danke
für Menschen und Momente, die mich
werden ließen, die ich bin.

TINA WILLMS



Alles Neu?!



*Dr. Olivia
Rahmsdorf
Foto: privat*

Interview mit Dr. Olivia Rahmsdorf Pfarrerin in Hochheim

Erst kürzlich haben wir mit einem Festgottesdienst im Ländchesdom in Delkenheim den Beginn der Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden-SüdOst gefeiert. Auch Pfarrerin Dr. Olivia Rahmsdorf übernahm Teile des Gottesdienstes. Sie ist seit 2021 Pfarrerin in Hochheim und damit Teil des Verkündigungsteams. Auch für sie wird vielleicht nicht „alles neu“, aber doch manches anders.

Liebe Olivia, Du warst erst kurz im Amt als Pfarrerin, als der Reformprozess EKHN 2030 startete und klar wurde, dass sich auch im Pfarrberuf Dinge ändern werden. Wie ging es Dir damit?

Für mich war das keine Überraschung. Es war im Studium und im Vikariat ein Thema und ich bin schon in dem Bewusstsein gestartet, dass sich strukturell etwas ändern muss. Für mich ist es ja auch gar nicht so, dass ich mich von langjährigen Gewohnheiten, Abläufen oder Aufgaben trennen muss, da ich bedingt durch die Elternzeit und Teilzeit in den ersten Jahren gar nicht so viele Routinen entwickelt habe. Das macht es für mich an manchen Stellen vielleicht einfacher als für jemanden mit langjähriger Berufserfahrung.

Was wird sich mit dem Start der Gesamtkirchengemeinde für Dich ganz konkret ändern?

Die wichtigste Veränderung ist sicher die Arbeit im Verkündigungsteam. Es ist schön, nicht mehr alles alleine irgendwie schaffen zu müssen, sondern die Aufgaben in echter Teamarbeit zu erledigen. Hier ist Gelegenheit zum Austausch, wir können uns gegenseitig entlasten und jeder kann seine Stärken einbringen und sich auch mal auf bestimmte Schwerpunkte konzentrieren. Das ist ein echter Gewinn für jede/n von uns. Ich liebe es zum Beispiel sehr, Gottesdienste zu gestalten, egal ob sie zu besonderen Anlässen gefeiert werden oder ob es die regulären Sonntagsgottesdienste sind. Ich freue mich darauf, in einem größeren Gottesdienstausschuss mit Ehrenamtlichen aus allen Gemeinden gemeinsam darauf zu schauen, wie wir unsere Gottesdienstkultur in den jeweiligen Gemeinden und auch im gemeinsamen

*Interview:
Elke Wilhelm*

Feiern stärken können, selbst wenn die absolute Zahl der gefeierten Gottesdienste leicht abnimmt. Außerdem kümmere ich mich gern um Technisches (Digitalisierung) und Öffentlichkeitsarbeit.

Welche Herausforderungen siehst Du auf Dich persönlich zukommen?

Die Gesamtkirchengemeinde bringt zunächst einen höheren Verwaltungsaufwand mit sich. Es muss mehr inhaltlich abgestimmt, mehr organisiert und mit mehr Beteiligten gesprochen werden, es finden mehr Arbeitstermine statt. Das frisst erstmal jede Menge Zeit und Energie. Gleichzeitig ist es mir aber sehr wichtig, in der Gemeinde nach wie vor präsent zu sein und für die Menschen da zu sein. Die Herausforderung ist für mich, eine gute Aufteilung zwischen den beiden Themenfeldern zu finden, z.B. wieviel Arbeitszeit ich mir jeweils freihalten muss oder welche Aufgaben ich besser abgebe. Das nicht immer einfach, aber ich hoffe, dass die ausgeschriebene Pfarrstelle in Hochheim bald besetzt werden kann, dann wird es leichter.

Welche Chancen und welche Risiken siehst Du in der neuen Struktur?

Ich sehe das Risiko, dass Gemeindemitglieder sich mit der Gesamtkirchengemeinde nicht wirklich gut identifizieren können. Sie ist



*v.l.n.r.
stv. Dekanin
Pfrin. Miriam
Lehmann, Pfrin.
Corinna Koppe
und Pfrin. Dr.
Olivia Rahms-
dorf beim
Gründungs-
gottesdienst der
Gesamtkirchen-
gemeinde
Wiesbaden
SüdOst*

Alles Neu?!

keine gewachsene Struktur sondern erstmal eine künstliche Klammer. Ich teile die Sorge, dass sich die Menschen von der Kirche noch weiter entfernen, wenn wir es nicht schaffen, vor Ort sichtbar und ansprechbar zu bleiben, oder da sogar besser zu werden. Dem können wir nur entgegenreten, wenn die Kirchengemeinden in ihren Orten aktiv bleiben und auch ihre Individualität bewahren.

Was meinst Du damit?

Jede unserer 5 Nachbargemeinden hat ihre eigene Glaubenskultur wie z.B. traditionellen Gottesdienstformate, Besonderheiten in der Liturgie oder der Kirchenmusik oder auch ganz besondere Gottesdienstorte. Und jedes Team vor Ort ist anders und einzigartig und setzt eigene Schwerpunkte, sei es als Mitwirkende bei Festen, als Kulturschaffende oder bei Kinder- oder Seniorenangeboten. Das ist ein großer Gewinn für uns! Wir als Hauptamt- und Ehrenamtliche sehen, dass man Dinge auch anders tun kann, als man es bisher selbst gemacht hat, und das Ergebnis muss nicht schlechter sein. Wir sind gezwungen, nochmal neu über unsere Gewohnheiten nachzudenken, und wir können Dinge ändern oder beibehalten. Ich finde, das ist eine Riesenchance, und man kann und sollte EKHN 2030 deshalb nicht nur als eine Notlösung aus Sparzwang betrachten! Außerdem haben wir immer noch das Evangelium, eine gute Botschaft, zu verkünden: Gott hat uns seinen Sohn an die Seite gestellt. Er trägt mit, feiert mit, versöhnt, heilt und erneuert. Das gibt mir grundsätzlich Kraft, unsere Zukunft als Kirche, als Gemeinschaft in Christus, nicht schwarzzumalen.

Liebe Olivia, vielen Dank für diese Einblicke und für Deine Zeit. Wer mehr über Dich wissen will, findet auf der Homepage der Kirchengemeinde Hochheim noch ein Interview, das die Konfis kürzlich mit Dir geführt haben.

Wir wünschen Dir viele bereichernde neue Eindrücke in der Gesamtkirchengemeinde und sehen Dich hoffentlich demnächst einmal in Nordenstadt!

Mach laut.
Mach bunt.
Mach mit!

JUGEND KIRCHEN TAG

04.06. – 07.06.26
Alsfeld

Aquaparty • Open Air Eröffnungsabend
Konzerte • Konfi-Rallye • Johnny vom Dahl
DIY-Stationen • Gottesdienste im Freibad

Dauerticket 40 €
(inkl. Übernachtung, Frühstück)

Melde dich bei deiner Kirchengemeinde an.



Evangelische
Bank



Alles Neu?!



ALLES NEU – „Wenn das Brot, das wir teilen“

Zum Thema „Alles neu“ zeigt unsere Natur dieser Tage so einiges. Nach langer, trister Winterzeit macht sie im Frühjahr alles neu und beschert uns mit der Kraft ihrer Farben und Düfte neuen Lebensmut.

Fast überall ist frisches Grün zu sehen, und nachdem die ersten Frühjahrsblüher die Landschaft schon im Februar belebten, blüht nun fast alles auf.

Das Foto zeigt das ehemalige Turmkreuz der Herz-Jesu Kirche in Biebrich, das nun an der Fassade angebracht von einer blühenden Rose umwachsen ist. Ich finde, dieses Motiv stellt den Mittelpunkt unseres christlichen Glaubens sehr schön dar. Es symbolisiert, dass mit der Passion und dem Kreuzestod Jesu Christi am Karfreitag nicht alles vorbei ist, es zeigt, dass Ostern kommt, dass wir auf ein neues, auf das ewige Leben in Gottes ewiger Herrlichkeit hoffen können.

Bis sie so herrlich erblühen konnte, musste die Rose einiges durchmachen. Bevor sie im Winter kahl das Kreuz umgab, verlor sie zunächst ihre Blütenpracht, später ihre Blätter und musste neue Knospen bilden um jetzt erneut zu blühen.

Eigentlich geht es uns auf unserem Lebensweg genauso. Wir müssen vieles oft schmerzvoll loslassen und unser Tun und Denken stets aufs Neue hinterfragen und uns korrigieren.

In dem Lied „Wenn das Brot, das wir teilen“ (EG 632 / GL 470), einem inzwischen etablierten und beliebten neuen geistlichen Lied, werden mit eingängiger Melodie Grundpfeiler unseres Christseins besungen die unserem Tun und Denken stets zugrunde liegen sollten, auf dass es sich uns mit neuem Gesicht positiv zeigt. So blüht das Brot, das wir teilen als Rose, die Not, die wir lindern wird Freude, das Kleid, das wir schenken, bedeckt auch uns und der Schmerz, den wir teilen wird Hoffnung.

Dem zitierten Lied, auch als Elisabethlied bezeichnet, liegt in der ersten Strophe das Rosenwunder der Heiligen Elisabeth zugrunde. Einer Legende aus dem 13. Jahrhundert nach versorgte die Thüringische Landgräfin Elisabeth gegen den Willen ihrer Familie Arme mit Brot. Als sie ihr Mann, der ihr Tun erahnte, nach dem Inhalt ihres Brotkorbes fragte, sagte sie ihm in dem Korb befände sich nichts weiter als Rosen. Und in der Tat fand ihr Mann nichts als Rosen in dem Korb vor.

Text und Bild:
Oliver
Weckbacher

Die Grundlage der zweiten Strophe bildet das Zitat: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40)

Die folgenden Strophen vertiefen den Gedanken der Nächstenliebe, sie beschreiben, dass Nächstenliebe nicht nur den bereichert dem sie entgegengebracht wird, sondern auch dem der sie spendet in entsprechender Weise mit neuem Gesicht wohl tut.

Im Refrain sind Szenen aus der Offenbarung des Johannes aufgegriffen. So ist beschrieben, dass Liebe und Barmherzigkeit die Güte Gottes bereits im irdischen und nicht erst im ewigen Leben erfahrbar machen.

Alles Neu?!

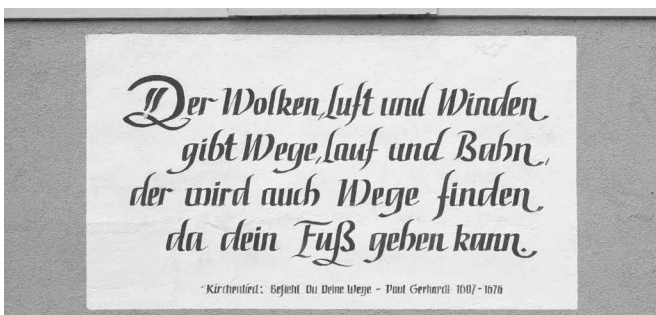
Bitte vormerken:

20. Mai 2026
Gemeindeausflug
nach Wetzlar
Anmeldung
nicht vergessen

Das Lied entstand 1981 in der ehemaligen DDR für eine Jugendwallfahrt anlässlich des 750 Todestages der heiligen Elisabeth. Der Text stammt aus der Feder des Erfurter Theologen Claus-Peter März. Vertont wurde das Lied von dem Leipziger Kirchenmusiker Kurt Grahl. Bereits 1982 wurde „Wenn das Brot, das wir teilen“ als neues Lied auf dem Düsseldorfer Katholikentag gesungen.

Vielleicht kann das Lied uns Hilfe sein unser eigenes Tun und Denken stets an den Werten der Nächstenliebe zu orientieren und unseren eigenen Lebensweg immer wieder aufs Neue auszurichten.

*Kirchenliedvers am
Bahnhof Klosterbuch
Liedvers aus dem Kirchenlied
„Befiehl Du Deine Wege“
von Paul Gerhardt
(1607 bis 1676)
am Bahnhof von Klosterbuch
an der Freiburger Mulde
am 31.5.2012.*



Homepage der Kirchengemeinde:

www.ev-kirche-nordenstadt.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Ortskirchengemeinde
Nordenstadt, Turmstraße 23,
65205 Wiesbaden

Verantwortlich für den Inhalt:

Heinz Schäfer

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich.
Verteilung an alle Nordenstadter Haushalte.

Redaktionsschluss:

20. März 2026 für die nächste Ausgabe

Redaktionsteam dieser Ausgabe:

Michael Bode, Ulrich Carmesin,
Corinna Koppe, Laetitia Pfeiffer,
Sven Steiger, Oliver Weckbacher,
Elke Wilhelmi

Gestaltung: Michael Bode

Gemeindebriefredaktion/

Texte/Leserbriefe/

Anregungen und Beiträge:

gesamtkirchengemeinde.wiesbaden-suedost@ekhn.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



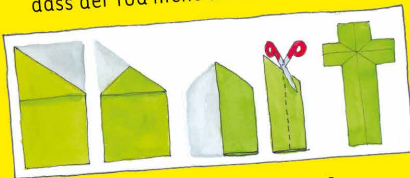
Eier färben

Bereite weiße, ausgeblasene Eier vor, wasche sie heiß mit Spüli. Gib zwei Handvoll trockene braune oder rote Zwiebelschalen in kochendes Wasser. Sobald es kräftig rotbraun ist, stell den Topf zur Seite. Lege die Eier vorsichtig hinein und wende sie für eine gleichmäßige Färbung. Nimm die Eier heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.



Geheimzeichen Kreuz

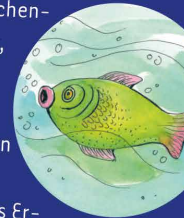
Jesus ist an einem Kreuz gestorben. Du siehst es in jeder Kirche. Es erinnert an seinen Tod. Aber noch mehr: Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Er hat uns die Hoffnung geschenkt, dass der Tod nicht das Ende ist.



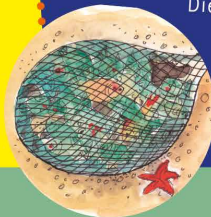
Falte ein DIN-A4-Papier wie auf dem Bild, schneide dann die kürzere Längsseite ab. Falte es auseinander und glätte es.

Geheimzeichen Fisch

Viele der Jünger Jesu waren Fischer. Vor seinem Tod sagte er zu ihnen: In Zukunft seid ihr Menschenfischer. Damit meinte er, dass sie Menschen von seiner Botschaft überzeugen würden. Die ersten Christen vor 2000 Jahren verwendeten den Fisch als Erkennungszeichen. Denn FISCH heißt in der biblischen, griechischen Sprache ICHTHYS.



Dieses Wort ist gleichzeitig eine Abkürzung von Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Eindrücke

Festgottesdienst zur Gründung der Ev. Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden SüdOst



**Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Wiesbaden SüdOst**

